



MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

in der Ukraine und überall auf der Welt
Infos - Kerzen - Texte - Stille - Musik
jeden Mittwoch ab 18.00
am Bischoffs-Eck

Veranstalter:

Aktionsbündnis: Mahnwache für den Frieden
Geflüchtete aus der Ukraine,
Friedenskreis Garmisch-Partenkirchen,
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Garmisch-Partenkirchen



Unser Seelsorge-Notruf
0170-245 6565



WOCHENSPRUCH

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,62

KOLLEKTEN & SPENDEN

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.
Die Kollekte am Ausgang ist für unsere Seniorenarbeit bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in Höhe von 196,72 Euro.

BITTE UM FRIEDEN



Auf dich, HERR, mein Gott, traue ich!
Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich.

Psalm 7,2



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 09:00 - 12:00
Di 09:00 - 12:00
Mi 09:00 - 12:00
Fr 09:00 - 12:00

KONTAKT

☎ 08821/95230
pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
✉ www.gapa-evangelisch.de
📍 Hindenburgstr. 39a
📞 82467 Garmisch - Partenkirchen

3. März 2024

GemeindeWoche



Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch für den März aus
Markus 16,6

Mich haben heute die Bilder aus Moskau beeindruckt. Tausende von Menschen haben Alexej Nawalny die letzte Ehre erwiesen. Dazu bedarf es in einem Land wie Russland Mut. Auch, dass so viele Menschen in die Mikrophone und Kameras internationaler Fernsehsender offen gesprochen haben, ist Ausdruck von Mut. Denn die Kameras liefen und wer dabei gewesen ist, muss damit rechnen, verhaftet zu werden. Alexej Nawalny hat die Macht im Kreml in Frage gestellt. Das hat er nicht überlebt. Aber wird sein Anliegen seinen Tod überdauern?

Jesus Beisetzung löste nicht das große Interesse der Öffentlichkeit aus. Jesus war auf Betreiben der Hohenpriester und ihrer Mitstreiter am Kreuz hingerichtet worden. Damit war für die Hohenpriester die Sache erledigt. Jesus war tot. Wie sollte da noch eine Gefahr von ihm ausgehen? Weit gefehlt, wie wir heute wissen. Milliarden Menschen in der Welt folgen Jesus auch heute noch. Und es gibt nach wie vor Regionen in unserer Welt, in der Christinnen und Christen unterdrückt und verfolgt werden, weil unser Glaube für totalitäre Systeme noch immer eine Bedrohung ist. Jesus Christus hat uns vorgelebt, was Freiheit bedeutet, und er hat die Sehnsucht nach ihr tief in uns eingepflanzt.

Wir kennen die Geschichte von den drei Frauen, die zum Grab Jesu gegangen sind und entsetzt waren über das Verschwinden seines Leichnams. Und dann ist da noch

ANgedACHT



so ein junger Mann, der zu ihnen sagt, dass sie sich nicht entsetzen mögen. „Entsetzt“ ist ein spannendes Wort. Die drei Frauen, sind aus ihrer Trauer von einem Moment zum anderen herausgerissen. Doch zugleich führte dieses Entsetzen zu der Erkenntnis: Jesus lebt. Eine gefährliche Erkenntnis in jener Zeit, als die Hohenpriester froh waren, dass Jesus endlich tot ist.

Die Auferstehung Jesu machte deutlich, dass sein Tod ein Unrecht war und die Idee, die Gott mit Jesus verbunden hatte, nicht tot zu kriegen war. Und genau das haben die drei Frauen

erkannt, als sie von seinem Grab flohen.

Etwas später haben das auch die Jünger Jesu erkannt, als ihnen der Auferstandene selbst begegnet ist. Die Begegnung hat in Ihnen den Willen, die Entschlossenheit und den Mut bewirkt, Jesus auch nach seinem Tod zu folgen und sein Werk fortzusetzen. Und heute sind wir eingeladen, ja gefordert, an seiner Stelle in seinem Sinne zu handeln. So und nicht anders ist die Aufforderung des jungen Mannes an die drei Frauen zu verstehen. Bei ihm hat die Aufforderung „Entsetzt euch nicht!“ die Bedeutung „Handelt! Handelt, denn Jesus lebt!“ Durch uns lebt das Anliegen Jesu auch heute, zweitausend Jahre nach seinem Tod und seiner Auferstehung weiter. Liebt einander wie Ihr Euch selbst liebt, damit Frieden und Freiheit möglich bleiben und wieder möglich werden. Das ist nach wie vor die nicht tot zu kriegende Botschaft.

Euer

Pfarrer Martin Dubberke



GOTTESDIENSTE

Hier kommen Sie zu unseren Terminen



- 10.3. 10:30 **Gottesdienst** – Friedenskirche Burgrain
mit Vikarin Regina Ober & KMD Wilko Ossoba-Lochner
- 10.3. 10:30 **Gottesdienst** – Johanneskirche Partenkirchen
mit Pfr. Martin Dubberke & KMD Ricarda Brose

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- 9.3. 15:00 **Tanzen und Segen** – Christuskirche Garmisch
Meditative Kreistänze aus aller Welt
- 9.3. 19:00 **Konzert Colours of Brass** – Johanneskirche Partenkirchen
Eintritt Frei
- 12.3. 14:30 **Treffpunkt Kaffee & Kultur** – Gemeindehaus Partenkirchen
Geburtstagsrunde Februar mit Vikarin Regina Ober
- 13.3. 14:00 **Bewegen & Segen** – Christuskirche Garmisch
mit Pfrn. Ulrike Wilhelm

Malerei Gedichte und Texte von Brigitte Hemmert
Ausstellung 21.02.2024 bis 07.04.2023 Galerie im Gemeindehaus Partenkirchen

Aktiv gegen Missbrauch

In einer Pressemitteilung hat die Landeskirche über die Herausgabe einer Liste mit 226 ihr bekannten Fällen sexueller Gewalt seit 1946 sowie alle Meldungen an die landeskirchliche Ansprechstelle seit 2021 an die Generalstaatsanwaltschaft Bamberg informiert.

Nach Veröffentlichung der ForuM-Studie hat die Generalstaatsanwaltschaft Bamberg die Landeskirche aufgefordert, alle Verdachtsfälle des sexuellen Missbrauchs in einer Liste mitzuteilen und die Akten von Fällen zu übersenden, die eventuell noch nicht mitgeteilt wurden. Ein entsprechender Aktenabgleich hatte bereits im Jahr 2019 stattgefunden.

Landesbischof Christian Kopp betonte, dass die unabhängige Prüfung der im Rahmen der ForuM-Studie bekannt gewordenen und gemeldeten Fälle durch die Generalstaatsanwaltschaft eine „willkommene Unterstützung“ sei, „um Transparenz zu schaffen“. „Nur durch Transparenz kann das Vertrauen in das gesetzliche Handeln der Kirche und in unseren Einsatz gegen sexualisierte Gewalt wieder hergestellt werden.“

Schutzkonzepte

Wie überall in den Einrichtungen und Gemeinden unserer Landeskirche entwickeln auch wir in unserer Kirchengemeinde ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt. Vor diesem Hintergrund haben sowohl die Mitglieder des Kirchenvorstands als auch des Jugendausschusses unserer Gemeinde sowie Mitarbeitende unserer Bücherei und weiterer Bereiche kürzlich die Basisschulung Prävention sexualisierter Gewalt absolviert.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website gapa-evangelisch.de.

Umwelttipp der Woche

In der Fastenzeit, die vom 14. Februar bis zum 30. März 2024 dauert, laden wir dazu ein, den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. Lasst uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen. Jede der sieben Fastenwochen widmet sich einem anderen **Thema Energie-Bewusstsein:** Wie können wir unseren Energieverbrauch reduzieren? Kleine Veränderungen im Alltag können einen großen Unterschied machen. Lasst uns gemeinsam auf diesem Weg gehen und aktiv zum Umweltschutz beitragen!

